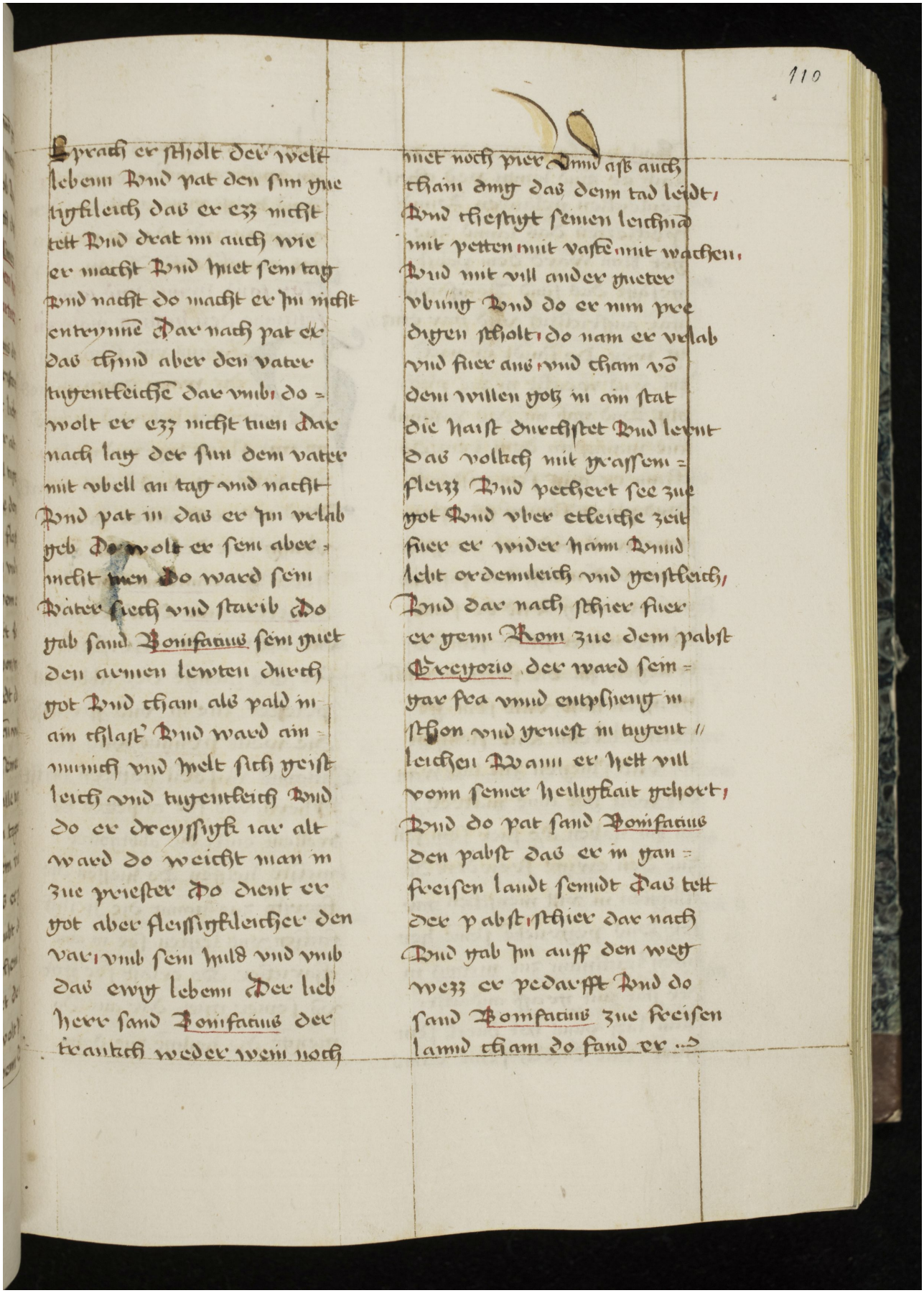
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Sprach er scholt der welt
lebenn Vnd pat den sun gne
tigkleich das er ezz nicht
tett Vnd drat im auch wie
er macht Vnd hiet sein tag
Vnd nacht do macht er im nicht
entweynne Dar nach pat er
das chind aber den vater
tugentleiche dar vmb. do =
wolt er ezz nicht tuen Dar
nach lag der sun dem vater
mit vbell an tag vnd nacht
Vnd pat in das er im velab
geb Do wolt er sein aber
nicht tuen Do ward sein
Vater siech vnd starib Do
gab sand Bonifacius sein guet
den armen lewten durch
got Vnd cham als pald in
ain chlast Vnd ward ain =
munich vnd helt sich geist
leich vnd tugentleich Vnd
do er dreyssigk iar alt
ward do weicht man im
zue priester Do dient er
got aber fleissigkleicher den
var. vmb sein huld vnd vmb
das ewig lebenn Der lieb
herr sand Bonifacius der
keankch weder wein noch
met noch pier Vnd ass auch
cham dmy das dem tad leidt.
Vnd chestigt seinen leichnad
mit petten mit vasten mit wachen.
Vnd mit vill ander gueter
vbung Vnd do er nun pre
digen scholt. do nam er velab
vnd fuer aus. vnd cham vō
dem willen gotz in ain stat
die haist durchstet Vnd lernt
das volkch mit grossem =
flezz Vnd pekcheret see zue
got Vnd vber etleiche zeit
fuer er wider heim Vnnd
lebt ordenleich vnd geistleich.
Vnd dar nach schier fuer
er gen Rom zue dem pabst
Gregorio der ward sein =
gar fra vnnd entpfieng in
schon vnd genest in tugent //
leichen Wann er hett vill
vonn seiner heiligkait gehort.
Vnd do pat sand Bonifacius
den pabst das er im gan =
freisen landt semidt Das tett
der pabst schier dar nach
Vnd gab im auff den weg
wezz er pedarfft Vnd do
sand Bonifacius zue freisen
lamd cham do fand er ..